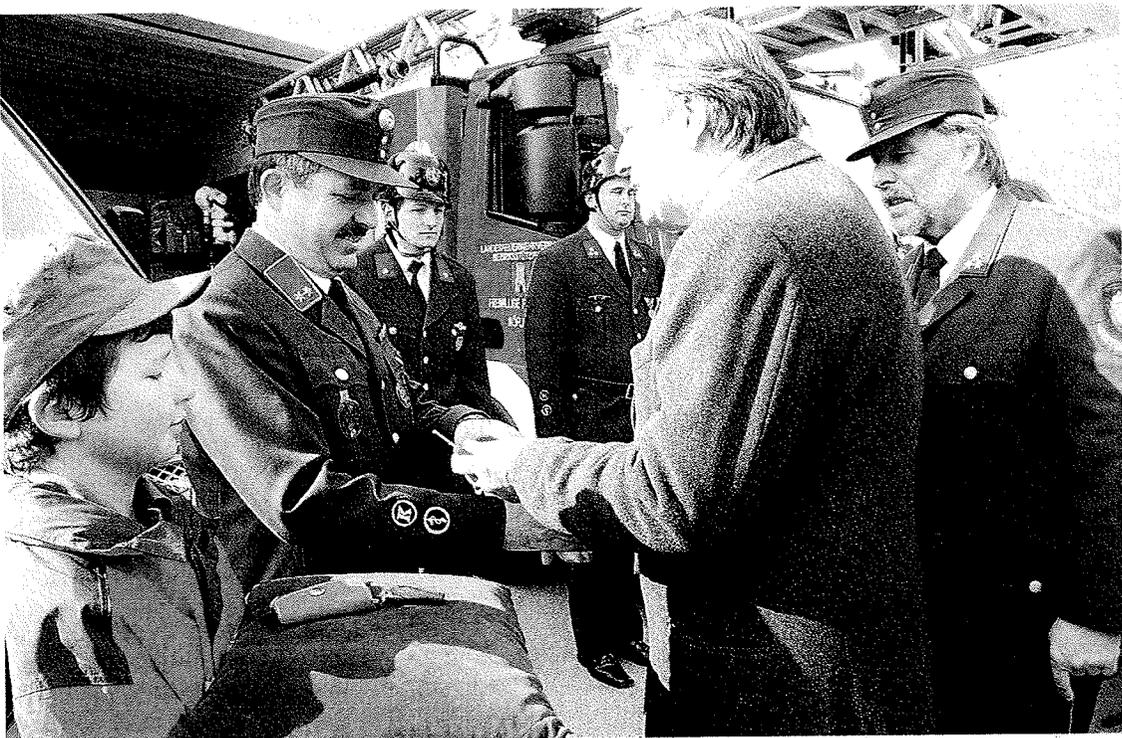


# DL 37" und neues Versorgungs-er Bestimmung übergeben



stützung und zeigte zugleich auf, wie wichtig eine funktionierende Feuerwehr in den Gemeinden ist und welche Sicherheit dadurch bei der Bevölkerung entsteht. Man könne stolz auf die Leistungen unserer Feuerwehren sein. Er freue sich ganz besonders, dass viele Gelder aus verschiedenen Händen geflossen sind, wünschte den Kameraden für die Einsätze alles Gute und es mögen alle wieder gesund von Einsätzen zurückkehren.

LH Mag. Franz Voves zeigte in seinen Worten auf, dass er bei sehr vielen freudigen Ereignissen dabei sein könne, aber die schönsten seien jene, bei denen er Fahrzeuge an die Feuerwehren bzw. an alle Einsatzkräfte übergeben kann, so Voves. 50.000 ehrenamtliche Mitarbeiter der Freiwilligen Feuerwehren sind 24 Stunden einsatzbereit. Leider kommt es immer öfter zu Katastrophen und sie werden immer heftiger. In den letzten beiden Jahren hat es den Bezirk Voitsberg bei Sturmkatastrophe „Paula“ und voriges Jahr bei der Hochwasserkatastrophe ebenfalls stark

Einsatzkräfte spiegeln die Gemeinschaft und Zusammengehörigkeit wider. Die Politik habe die Aufgabe, die Voraussetzung für eine gute Ausrüstung und für die Gerätschaften zu sorgen, um den Feuerwehren bestmögliche Einsätze und rasche Hilfe zu ermöglichen. Danach fand die erste Segnung durch Stadtpfarrer Mag. Johannes Baier statt. Die musikalische Umrahmung erfolgte durch die Glasfabriks- und Stadtkapelle Köflach.

Einer der Höhepunkte für die FF Köflach war auch die Übergabe der Drehleiter (Magirus DL 37 CS) sowie des Einsatzfahrzeuges – Versorgungs-LKW mit Allrad – im Beisein der Bevölkerung bei der Sporthalle in Köflach. Der Festakt wurde von der Glasfabriks- und Stadtkapelle Köflach unter der Leitung von Kapellmeister Mag. Zapfl umrahmt. Nach einigen Märschen wurde der Festakt mit dem Stück „Festmusik“ von H. Weber eingeleitet und es folgten „Intrade“ und das Stück „Festliche Musik“, beide von Rudolf Bodingbauer.

Die Segnung nahm Mag.

Gebeten bat er um den Schutz Gottes und der Heilige Florian möge den Kameraden beiseite stehen. Danach segnete er im Beisein der Patinnen und der beiden Kommandanten sowie der Ehrengäste die beiden Einsatzfahrzeuge und erhob die Bitte, dass Katastrophen und Feuersbrunst abgewandt werden.

Patinnenmutter Frau Stadträtin Rosemarie Scheibner brachte in ihren Worten zum Ausdruck, dass alle stolz auf unsere Feuerwehren sein können, richtete auch einen Dank an die gesamte Bevölkerung und auch an die Gemeinde für die Unterstützungen, wünschte für die Zukunft alles Gute, den Kameraden ein sicheres Nachhausekommen und schloss ihre Worte mit einem steirischen „Glück Auf“ und einem „Gut Heil“.

Bgm. Zagler zeigte in seinen Worten auf, dass dieser ein großer Tag für Köflach und für die Feuerwehren des Bezirkes sei, da die Anschaffung zur Sicherheit beitrage. Für die Gemeinde sei die Anschaffung eine finanzielle Herausforderung gewe-

den Lebens und unter diesem Motto gehen auch die Feuerwehrkameraden in den Einsatz. Es sei ein unschätzbare Wert, den die Feuerwehren bei ihren Einsätzen leisten. Dies haben die Kameraden bei den Katastrophen „Paula“ und 2009 beim Hochwasser eindrucksvoll unter Beweis gestellt, so Ing. Zagler. Er wünschte für die Zukunft alles Gute, für die zu tätigen Einsätze viel Glück und keine Verletzungen.

Bezirkskommandant LBDST Gustav Scherz dankte der Feuerwehr Köflach für ihre Einsätze, dankte zugleich, dass der Standort der Drehleiter bei der FF Köflach sein könne und wies auf die Wichtigkeit und auf eine weitere höhere Sicherheit der Bevölkerung im Bezirk hin. Die FF Köflach habe auch die Instandhaltung sowie die Ausbildung der Kameraden auf dem Gerät übernommen. Dafür sprach er auch einen herzlichen Dank aus.

LABg. Karl Petinger überbrachte die Grüße von LH Mag. Franz Voves sowie von LABg. Bgm. Erwin Dirnberger und wies in seinen Worten darauf hin, dass es die Aufgabe der Politik sei, die Rahmenbedingungen für die Einsatzkräfte zu schaffen, damit diese in den Einsatz gehen und rasche und effiziente Hilfe leisten können. Jedes Geld, welches in die Feuerwehren investiert werde, sei eine gute Investition, so Petinger. Er hob aber auch die vielen freiwilligen Stunden der Kameraden hervor, welche sie in den Schutz der Bevölkerung stellen und zugleich eine gesellschaftspolitische Leistung erbringen und für die Bevölkerung da sind. Im Rahmen dieser Festveranstaltung wurden weitere Kameraden für Tätigkeiten und Dienste sowie für Katastropheneinsätze ausgezeichnet und es wurden ihnen Verdienstzeichen und Medaillen verliehen. Am Ende dieser Veranstaltung wurde Bgm. Ing. Wilhelm Zagler die Florianiplakette in Bronze des Landesfeuerwehrverbandes von LBDST Scherz, LABg. Petinger sowie HBI Nöres und OBI Kriehuber überreicht.

## Erster Bezirksfeuerwehrtag 2010 fand in Köflach statt

Bezirksfeuerwehrverband legt Rechenschaft über das vergangene Jahr ab.

Beim ersten Bezirksfeuerwehrtag 2010 wurde der Rechnungsabschluss 2009 sowie der Voranschlag 2010 einstimmig genehmigt. Bezirkskassier ABI Karl Birnstingl stellte die jeweiligen Zahlen und Zuordnungen im eigenen und übertragenen Wirkungsbereich der Ein- und Ausgabe gegenüber und zeigte auf, dass die Umlagen der Gemeinden gleich geblieben sind. Die Kassaprüfer (HBI Hackl, OBI Kriehuber, OBI Gößler) stellten die peinlichst genaue ordnungsgemäße Führung der Kassa fest und stellten den Antrag auf Entlastung des Kassiers und des Bezirkskommandos, welcher einstimmig angenommen wurde. Aus den Aufzeichnungen des Voranschlages für 2011 konnte entnommen werden, dass gegenüber 2010 € 3.400,- eingespart werden konnten und sich für die Zahlungen der Feuerwehr keine Änderungen ergeben werden. Ein Dank wurde an die beiden Großparteien (LABg. Bgm. Erwin Dirnberger u. Bgm. Ernst Meixner) gerichtet, die den Voranschlag ebenfalls geprüft und für in Ordnung befunden haben.

Bezirkskommandant LBDST Gustav Scherz brachte in seinem Bericht die Einsatzstatistik des Bezirksfeuerwehrverbandes 2008/2009 der Feuerwehren des Bezirkes vor und zeigte auf, dass 279 Brände, 1.887 technische Einsätze, 11.454 sonstige Tätigkeiten (Ausbildung, techn. Dienste, Übungen, Veranstaltungen, Verwaltung usw.), 82 Tätigkeiten im vorbeugenden Brandschutz und somit 13.702 Tätigkeiten mit 65.308 Einsatzstunden mit 47.646 Mann mit insgesamt 288.107 freiwilligen Stunden, die von den KameradInnen geleistet worden sind und dankte zugleich allen für ihren Einsatz und ihre Tätigkeiten für die Sicherheit der Bevölkerung. Scherz wies auch auf verschiedene Erneuerungen im Landesfeuerwehrverband hin. Aus der Kursstatistik des LFFV ist ersichtlich, dass die doppelte Anzahl an Teilnehmern (im Vergleich zum Vorjahr) an den

zu verzeichnen waren. Hofrat Dr. Kurt Kalcher – Leiter der Abt. 20 des Amtes der Steiermärkischen Landesregierung – wies in seinen Worten auf die schweren Unwetter des Vorjahres hin und zeigte auf, dass im Bezirk Feldbach insgesamt 1.489 Hangrutschungen zu verzeichnen waren. Es wurden insgesamt 55.000 m<sup>2</sup> verlegt. Von den Feuerwehren wurden in den letzten fünf Jahren bei Katastropheneinsätzen insgesamt 1 Million Stunden geleistet und es waren Schäden in der Höhe von € 1,1 Mrd. zu verzeichnen. Es gibt aber auch ein hohes Maß an guter Zusammenarbeit mit den Feuerwehren. Die Eigenverantwortung der Bevölkerung ist leider nicht mehr gegeben und immer weniger Personen legen selbst Hand an, so Kalcher. Er brachte auch eine Vorschau und auf die weitere Vorgangsweise das neue Funksystem BOS betref-



Foto: KK

fend. Für die 351 notwendigen Standorte dieses Funknetzes müssen 35 Mio. Euro aufgebracht bzw. investiert werden. In seinen Schlussworten richtete er einen Dank an Bezirkskommandanten LBDST Gustav Scherz und sein Team für die gute Zusammenarbeit und für die Leistungen.

Bezirkshauptmann HR Mag. Hannes Peißl ging nochmals auf den August 2009 ein und zeigte die Solidarität und die große Hilfsbereitschaft der Bevölkerung auf. Viele haben sich verbündet und an verschiedenen Schadstellen angepackt. Einen Dank richtete er auch an den Bezirksfeuerwehrverband für die Ehrungen, die die Behörde entgegennehmen konnte. Das Katastrophenmanagement im Bezirk Voitsberg funktioniert zwischen den Einsatzorganisa-

cken und er plane Jourfix mit den Einsatzorganisationen, so Mag. Peißl. In seinem Schlusswort zeigte HR Peißl auch auf, dass die Übernahme der Drehleiter mehr Sicherheit für den Bezirk bringe, dankte für die Arbeit im vorigen Arbeitsjahr und es mögen alle wieder mit voller Kraft für die Bevölkerung in den Einsatz gehen.

LABg. Bgm. Erwin Dirnberger ging ebenfalls auf das Hochwasser 2009 ein und zeigte auf, dass auf politischer Ebene die Mittel für Einsatzorganisationen zur Verfügung gestellt werden müssen. Leider sind die Steuereinnahmen gegenüber dem Vorjahr um zehn Prozent gesunken, jedoch werden die notwendigen Kürzungen die Einsatzorganisationen nicht treffen. Dirnberger dankte für die Arbeit und die vielen freiwilligen Stunden, die 365 Tage im Jahr von Feuerwehren geleistet werden. LABg. Bgm. Er-

win Dirnberger zeigte auch auf, dass EHBI Karl Kos für seinen Einsatz und für seine Tätigkeiten als Bezirkssanitätsbeauftragter des Feuerwehrverbandes Voitsberg mit dem Goldenen Verdienstkreuz des Landes Steiermark ausgezeichnet worden sei. Wir gratulieren auf diesem Wege nochmals herzlich zu dieser Auszeichnung.

Anschließend wurden Kameraden für ihre langjährige Zugehörigkeit und für ihre Dienste im Feuerwehrwesen Ehrenzeichen verliehen.

Bezirkskommandant LBDST Gustav Scherz dankte in seinen Schlussworten allen für ihr Kommen und für ihre Teilnahme sowie für die Disziplin, den Einsatzorganisationen für die gute Zusammenarbeit und schloss den Bezirksfeuerwehrtag mit einem steirischen „Gut